



Die Vorsitzende des
Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und
Sicherheit
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3738
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Herr Baldus
E-mail: Johannes.Baldus@wiesbaden.de

Wiesbaden, 26.11.2025

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit

am Dienstag, 2. Dezember 2025, um 17:30 Uhr,
Frauenmuseum Wiesbaden, Wörthstraße 5, 2. Stock, 65185 Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. Begrüßung vom Wiesbadener Frauenmuseum
2. Genehmigung der Niederschriften vom 26.08.25 und 04.11.25
3. Vorstellung von Frau Siemonsen als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (HGIG)
Stadtverwaltung

4. 25-V-11-0003

DL 28/25-4

Frauenförder- und Gleichstellungsplan der Dienststelle Stadtverwaltung für die Jahre 2026 bis 2031

5. 21-A-78-0001

Aktueller Bericht aus dem kommunalen Frauenreferat

Antrag zur Sitzung am 02.12.2025:

6. 25-F-63-0092

Frauen in Wohnungsnot helfen

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.11.2026 -

Im Erwachsenenalter über keine eigene Wohnung zu verfügen stellt eine enorme Unsicherheit dar und geht fast immer mit einem sozialen Abstieg Hand in Hand. Diese Problematik ist nicht geschlechtsspezifisch. Um dem Schicksal der Wohnungslosigkeit zu entgehen, erdulden viele Personen in Beziehungen mit einer einseitigen Abhängigkeit schlimmste Zustände bis hin zu physischer und psychischer Gewalt. Hiervon sind Frauen deutlich häufiger betroffen als Männer. Das Land Hessen hat hierzu in der Vergangenheit bereits ein Programm aufgelegt, das für die Notunterbringung Belegrechte erwerben soll, allerdings war dieses Programm nicht auskömmlich finanziert. Andere Kommunen Hessens (zB Darmstadt) halten ein eigenes Programm vor, um gezielt Frauen in Wohnungsnot helfen zu können.

Da diese Problematik nicht vor den Wiesbadener Stadtgrenzen Halt macht, benötigt auch die Landeshauptstadt Wiesbaden eine Lösung, um Frauen, die Schutz vor Gewalt suchen, eine sichere Zuflucht jenseits der Frauenhäuser zu bieten.

Der Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Mit der GWW/GeWeGe Gespräche aufzunehmen, um zu prüfen, ob ein Kontingent der verfügbaren Wohnungen für Frauen in Not vorgehalten werden kann. Über die Ergebnisse der Gespräche soll dem für Frauen zuständigen Ausschuss berichtet werden.

7. 24-A-78-0001

Aktueller Bericht der LSBT*IQ Koordinierungsstelle

Antrag aus der Sitzung vom 04.11.2025:

8. 25-F-15-0044

Schülerlotsen in Wiesbaden

- Antrag der Fraktion FWG/Pro Auto vom 29.10.2025 -

FWG/Pro Auto hatten in diesem Jahr einen Antrag „Elterntaxis an Schulen“ gestellt (25-F-15-0018).

Hierzu gab es im Nachgang Kontrollen durch die Stadtpolizei. Dabei wurde eine Vielzahl von Regelverstößen festgestellt. Darüber hinaus gab es konkrete Maßnahmenempfehlungen der Stadtpolizei an die Eltern, um die Sicherheit der Kinder nicht (unnötig) zu gefährden. In diesem Zusammenhang sehen wir die Implementierung von Schülerlotsen als eine sehr hilfreiche Maßnahme an. Dies würde neben dem Aspekt der Verkehrssicherheit auch das Selbstwertgefühl und den Zugang zu ehrenamtlicher Arbeit stärken. Aus diesem Grund soll nachfolgender Antrag dies thematisieren.

Der Ausschuss Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschliessen:

Der Magistrat möge berichten,

1. ob es in der Verwaltung Überlegungen gibt, Schülerlotsen im Bereich der Verkehrssicherung einzusetzen und ausbilden zu lassen,
2. wenn ja, welche Schulen (Innenstadt und Außenbereich) aus verkehrspolizeilicher Sicht dafür ggf. in Frage kommen würden, und
3. ob es dazu schon Gespräche mit der Kreisverkehrswacht und/oder der hessischen Verkehrswacht gegeben hat bzw. diese geplant sind?

Tagesordnungspunkt aus der Sitzung vom 26.08.2025:

9. 24-F-02-0011

DL 16/25-1

Waffenverbotszone

- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.07.2024 -

ANLAGE

Weitere Anträge zur Sitzung am 02.12.2025:

10. 25-F-22-0114

Transparenz und Zuständigkeiten des städtischen Krisenmanagements

- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 26.11.2025 -

Krisenfälle - sei es durch Naturereignisse, technische Störungen oder gesundheitliche Gefahren - erfordern ein schnelles, koordiniertes Handeln der Stadtverwaltung. Für die Bürgerinnen und Bürger ist es entscheidend, dass Zuständigkeiten, Abläufe und Kommunikationswege klar geregelt sind. Im Rahmen der Trinkwasserverunreinigung hat sich durch verschiedene Rückmeldungen gezeigt, dass das zuständige Dezernat und Fachamt nicht optimal gehandelt haben.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wer ist im Krisenfall in der Landeshauptstadt Wiesbaden grundsätzlich berechtigt, Informationen zu veröffentlichen und Entscheidungen zu treffen? Welche Kommunikationskette und welcher Maßnahmenplan ist bspw. im Gesundheitsamt und im zuständigen Dezernat vorgegeben und wo ist dies niedergeschrieben?
2. Welche Hierarchien und Abstimmungsprozesse bestehen innerhalb der Ämter und Dezernat sowie zwischen Verwaltung, Fachdiensten und externen Partnern und wo sind diese schriftlich festgeschrieben?
3. Gibt es regelmäßige Krisenmanagement-Übungen oder Simulationen, um Abläufe und Kommunikationsketten zu testen? Falls ja, wie oft werden diese durchgeführt, und welche Stellen sind beteiligt? Falls nein, wieso nicht?
4. Existiert eine Art Krisenmanagement-Handbuch oder Konzept für Wiesbaden? Falls ja: Wer hat Zugriff darauf, und wann wird es aktualisiert? Falls nein, warum nicht?
5. Inwiefern werden etablierte Strukturen und Prozesse aus früheren Krisen (z.B. Corona-Pandemie) genutzt? Wieso wurde bspw. unmittelbar am Freitag kein Krisenstab einberufen, das Hilfetelefon für das Wochenende nicht reaktiviert oder alle städtischen Einrichtungen und Ämter über das Abkochgebot per E-Mail informiert, sondern lediglich über eine zentrale Pressemitteilung?
6. Welche Erkenntnisse aus der Pandemie könnten auf zukünftige Krisenfälle übertragen werden?
7. Welche Maßnahmen gibt es, um besonders vulnerable Gruppen (ältere Menschen, Menschen ohne Internetzugang, Menschen mit Sprachbarrieren) zuverlässig und schnell zu informieren?
8. Wann wurde die Leitstelle über das Abkochgebot vom zuständigen Dezernat / Fachamt und von wem informiert. Wer darf grundsätzlich die Leitstelle in einem Krisenfall kontaktieren? Wer darf das explizit nicht? Wo steht dies niedergeschrieben?

11. 25-F-22-0115

Tag der Retter

- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 26.11.2025 -

In zahlreichen Städten finden Veranstaltungen unter dem Titel „Tag der Retter“ statt, bei denen Rettungs-, Einsatz- und Hilfsorganisationen ihre Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren, Mitmachaktionen anbieten und über Erste Hilfe, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz informieren.

Solche Formate stärken nicht nur das Bewusstsein für Zivilschutz, sondern fördern auch das Ehrenamt, ermöglichen Kontakt- und Informationsangebote und schaffen Öffentlichkeit für die Arbeit der „stillen Helferinnen und Helfer“ in unserer Stadt.

Der Bevölkerungsschutztag des Bundes und des Landes unter dem Motto „Mitmachen. Mitwirken.“, der 2023 in Potsdam und 2024 in Wiesbaden erfolgreich durchgeführt wurde, hat gezeigt, wie groß das Interesse der Bevölkerung an solchen Angeboten ist. Diese Erfahrungen können als Vorbild für ein eigenes städtisches Format in Wiesbaden dienen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, ein kommunales Konzept zu erstellen, um einen Tag der Retter in Wiesbaden umzusetzen.

12. 25-F-63-0091

Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.11.2025 -

Moderne Feuerwehrhäuser bilden zusammen mit zeitgemäßer Technik die Grundlage für einen funktionierenden Brandschutz. Sie dienen nicht nur als Standort für Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung, sondern sind auch der soziale und organisatorische Mittelpunkt jeder Feuerwehr. Mit dem Musterfeuerwehrhaus Hessen stellt das Land Hessen den Kommunen einen Leitfaden für standardisierte Feuerwehrhäuser zur Verfügung, der auch für Wiesbaden relevant ist. Ziel ist es, den Bau neuer Feuerwehrhäuser schneller, kostengünstiger und effizienter zu gestalten, bürokratische Hürden abzubauen und durch standardisierte Planungen mehr Klarheit zu schaffen.

Die Rathauskooperation hat in den vergangenen beiden Jahren im Rahmen der Haushaltsplanberatungen Mittel für die Sanierung von vier Feuerwehrgerätehäusern bereitgestellt (Nordenstadt, Erbenheim und Rambach, Sonnenberg). Das stellt eine klare Schwerpunktsetzung zugunsten der Freiwilligen Feuerwehren dar. Nach Jahrzehnten mit steigendem Sanierungsbedarf, hat es sich die Rathaus-Kooperation zum Ziel gesetzt, Stück für Stück die notwendigen Sanierungen anzugehen.

Der Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Wie ist die Planung zur Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser?
2. Wie kann der Leitfaden für standardisierte Feuerwehrhäuser communal angewendet werden?
3. Ist ein Musterfeuerwehrhaus für Wiesbaden geplant?

13. 25-F-22-0116

Grundstückssituation Feuerwehr Erbenheim

- Antrag der Fraktionen FDP und CDU vom 26.11.2025 -

Seit Jahren wird über den Neubau bzw. die Standortverlegung der Freiwilligen Feuerwehr Erbenheim diskutiert. Gerade in Zusammenhang mit der Erweiterung der Justus-von-Liebig Schule ist eine abschließende Klärung dringend erforderlich.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten,

1. über den aktuellen Sachstand bezüglich der Verlagerung und dem Grundstückkauf im Bereich Erbenheim-Süd.
2. den weiteren Zeit- und Finanzierungsplan für die Freiwillige Feuerwehr in Erbenheim.

14. 22-V-37-0006

Anmietung von Stationären Tankstellen

- Sitzungsvorlage zur Beratung angemeldet von der FDP-Fraktion am 26.06.2025 -

15. Verschiedenes

Tagesordnung II

1. 25-F-22-0073

Überprüfung der aktuellen Entscheidung zur Alkoholverbotszone am Platz der Deutschen Einheit

- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 20.08.2025 -

Hinweis:

Der Bericht von Dezernat VII vom 29. Oktober 2025 steht im PiWI zur Verfügung.

2. 25-F-63-0036

Rücksichtnahme fördern: Aufklärung und Schutz vor Passivrauchen an Bushaltestellen

- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 04.06.2025 -

Hinweis:

Der Bericht von Dezernat V vom 25. Oktober 2025 steht im PiWI zur Verfügung.

3. 25-V-70-0012

Frauenförder- und Gleichstellungsplan 2026-2031 der ELW

Hinweis:

Der Magistrat berät hierzu voraussichtlich in seiner Sitzung am 02.12.2025.

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Coigné
Vorsitzende

LANDESHAUPTSTADT



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und
Sicherheit -

Tagesordnung II Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 26. August 2025

Vorlagen-Nr. 24-F-02-0011

Waffenverbotszone

- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.07.2024 -

Beschluss Nr. 0058

1. Die Kenntnisnahme des Berichts von Dezernats V vom 25. Juli 2025 wird auf die kommende Sitzung des Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit verschoben.
2. Zu dieser Sitzung sollen Vertreter von Dezernat V eingeladen werden.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2025

Coigné
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2025

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat

Wiesbaden, .09.2025

- 16 -

Dezernat V
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Mende
Oberbürgermeister

